



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Dien neundte Streit-Frage: Ob ein Christ der Gnade Gottes und seiner
Seligkeit könne im Glauben gewiß seyn?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Christo kommt, nemlich die Gerechtigkeit die von Gott dem Glauben zugerechnet wird.

Die neundte Streit-Frage:

Ob ein Christ der Gnade Gottes und seiner Seligkeit könne im Glauben gewiß seyn?

Die Pöbstler sagen nein, und wollen von keiner solchen Zuversicht wissen.

Ist ein Irthum, welcher die Übung des Glaubens und die Gewissens-Ruhe aufhebt, zur Verzweiffelung leitet, und sonderlich in der Todes-Notth höchst gefährlich ist.

Wir setzen unser Vertrauen auff Christum den Felsen des Heyls, und gläuben, daß Gott getreu sey, und uns bewahren wird bis ans Ende. Hierüber haben wir Gottes Wort:

Jac. I, 6. 7. 8. Er bitte im Glauben und zweifele nicht, denn wer da zweiffelt, der ist gleich wie die Meeres-Woge, die vom Winde hin und her gewehet wird. Solcher Mensch dencke nicht, daß er etwas von dem HErrn empfangen werde. Ein Zweiffler ist unbeständig in allen seinen Wegen.

Rom. V, I. 2. 5. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Friede mit Gott durch unsern HErrn

JE

Jesus Christ, durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung &c. Hoffnung aber läßt nicht zu schanden werden.

Daher sagt Paulus: Rom. IX, 28. 39. Ich bin gewiß, daß mich nichts scheiden wird von der Liebe Gottes. Und 2. Tim. I, 12. Ich bin gewiß, daß GOTT mächtig ist, meine Beylage zu bewahren bis an jenen Tag.

Die zehende Streit-Frage.

Ob im Heil. Abendmahl das gesegnete Brod und Wein in Christi Leib und Blut verwandelt werden?

Die Päbster sagen ja, und führen daher die Anbetung der Hostie und andere Greuel.

Dieser Irrthum vermehret den Aberglauben, und macht Geheimnisse auffer der Göttlichen Offenbarung.

Wir glauben die wesentliche wahrhaffte Gegenwart des Leibs und Bluts Christi im Heil. Abendmahl, folgen aber auch dem Wort Gottes, welches bezeuget, daß Brod und Wein noch da seyn:

I. Cor. X, 16. Das Brod, das wir brechen, ist
das